

»Die königliche Staatsregierung zu ersuchen, die Aufhebung des 6. Januar als Epiphaniastages und die Verlegung des Festes auf den nachfolgenden Sonntag zu veranlassen, soweit der 6. Januar nicht selbst auf einen Sonntag fällt« mit 58 gegen 27 Stimmen angenommen.

(Nach: »Leipziger Neueste Nachrichten«.)

**\* Doktoringenieur-Dissertationen an der Technischen Hochschule in Karlsruhe. —**

Abteilung für Architektur.

Roman Heiligenthal, Bruchsal: »Baugeschichte der Stadt Bruchsal vom 13. bis 17. Jahrhundert.« (Carl Winters Universitätsbuchhandlung, Heidelberg 1909.)

Otto Stübinger, Chemnitz: »Die römischen Wasserleitungen von Nîmes und Arles.« (Carl Winters Universitätsbuchhandlung, Heidelberg 1909.)

Abteilung für Chemie.

Viktor Altmayer, Reunkirchen i. L.: »Über das Methangleichgewicht, die Beziehungen zwischen Nidel und Wasserstoff und einige Methansynthesen mit Calciumhydrat.« (Druck von R. Oldenbourg, München 1909.)

Hubert Hempel, Berlin: »Über Gasöl und Olgas.« (Druck von R. Oldenbourg, München 1909.)

Emil Heuser, Straßund: »Über Oxalmonosäureester.« (Buchdruckerei Hans Adler, Greifswald 1909.)

Gilbert W. Morden, Picton, Ontario (Canada): »Die Stützrohrbildung aus Luft mit Hilfe einer Gleichstromentladung niedriger Spannung unter vermindertem Druck.« (Grh. Braunsches Hofbuchdruckerei, Karlsruhe 1909.)

Franz Oskar Routala (früher Rosenqvist), Pori: »Über die Bildung der Naphtene im Erdöl.« (Druck der Grh. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe 1909.)

Abteilung für Elektrotechnik.

Friedrich Jordan, Frankfurt a. M.: »Experimentelle Untersuchung der Kommutation mit besonderer Berücksichtigung der Änderung der Übergangsspannung und der Verteilung des Energieverlustes zwischen Kommutator und Bürste.« (Verlagsbuchhandlung Julius Springer, Berlin 1909.)

Abteilung für Forstwesen.

Paul Staß, Berlin: »Die Abstandszahl, ihre Bedeutung für die Forsttaxation, Bestandserziehung und Bestandespflege.« (E. A. Wagners Hof- und Universitätsdruckerei, Freiburg i. B. 1909.)

Hermann Stoll, Karlsruhe (B.): »Das Versagen der Weißtannenverjüngung im mittleren Nurgtale. Ein Beitrag zum waldbaulichen Verhalten der Weißtanne.« (Hofbuchdruckerei Ungeheuer & Ulmer, Ludwigsburg 1909.)

Abteilung für Maschinenwesen.

Hans Grether, Lörach: »Über Potentialbewegung tropfbarer Flüssigkeiten in gekrümmten Kanälen.« (Druck von Leonhard Simion Nachflg., Berlin 1909.)

**\* Der Schmutz in der Literatur und der Bahnhofsbuchhandel. —**

Gegen einen Angriff auf den Bahnhofsbuchhandel von Frau Käthe Petersen-Hannover in der von Professor Friedrich Seeßelberg (Berlin) herausgegebenen Monatschrift »Werdandi« (Leipzig) wendet sich im 10. Heft (1909) derselben Zeitschrift der Buchhändler Herr Georg Niehrenheim in Bayreuth. Gern lassen wir seine Entgegnung nachstehend folgen:

Zum Kampf gegen den Schmutz in der Literatur.  
(Gegenschrift.)

Sehr geehrter Herr Professor!

In der vorletzten Nummer der von Ihnen herausgegebenen Zeitschrift »Werdandi« stellt Frau Käthe Petersen-Hannover in einer Zuschrift die Behauptung auf: es findet sich bis jetzt auf den Bahnhöfen gerade das Schlechte und Gemeine in überwiegender Menge. Diese Behauptung entspricht nicht den Tatsachen, ist aber geeignet, einen Stand zu kränken und zu beleidigen, der sich, in den letzten Jahren zumal, eine achtunggebietende soziale Stellung errungen hat. Es gibt Bahnhofsbuchhandlungen, die den Vergleich mit einem gut geführten großen, sogar wissenschaftlichen Sortiment wohl aushalten können

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 76. Jahrgang.

und wenn Sie, sehr geehrter Herr, die Güte haben wollen, bei Philipp Reclam jun. in Leipzig anzufragen, so werden Sie nicht ohne Staunen vernehmen, wieviel Hunderttausende von Reclam-Bändchen jährlich auf den Bahnhöfen verkauft werden.

Aus Bern kommt die Nachricht, daß die Bahnhofsbuchhandlungen der Schweizerischen Bundesbahnen, die bis jetzt noch die Rick Carter-, Buffalo Bill- und ähnliche Literatur aus Rücksicht auf einen Teil ihrer Kundschaft glauben führen zu müssen, sich gegenüber ihren Kollegen unterschriftlich verpflichtet haben, diesen Literaturzweig gänzlich abzuschaffen. Auch das »Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel« hat in einer Reihe von Artikeln Stellung gegen Schmutzliteratur genommen, und auf der Kantatemesse 1909 ist in dieser Richtung vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler, dem die meisten Bahnhofsbuchhändler als Mitglied angehören, eine offizielle Resolution angenommen worden. Man sieht überall eine Wendung zum Besseren. Lassen Bevormundungen und Kritiken, wie die von Frau Petersen geübte, das richtige Verständnis in der zu behandelnden Materie vermissen, oder wurde der Übelstand über Gebühr aufgebauscht, so verschärft das doch nur die Gegensätze, statt diese auszugleichen.

Wenn der Absatz von Literatur ernsterer Richtung auf den Bahnhofsbuchhandlungen zu wünschen übrig läßt, so ist das leicht zu erklären dadurch, daß das reisende Publikum aus naheliegenden Gründen vorzugsweise sich mit einer Unterhaltungslektüre begnügt und ernste, mehr Ruhe und Aufmerksamkeit erfordernde Fragen und Zweige der Literatur lieber daheim in stiller Klausur zum Gegenstand eifrigen Studiums macht.

Mögen wohl, wie überall, auch beim Betriebe der Bahnhofsbuchhandlungen Auswüchse vorkommen, das sei zugegeben. Im allgemeinen aber — und darauf kommt es hier an — dient keineswegs der Bahnhofsbuchhandel lediglich geschäftlichen Interessen; er trägt auch gerne seinen Teil bei zur Bereicherung der Menschheit, und manches verlockende Angebot, das ihm reichen Gewinn brächte, läßt er unbeachtet, um seinen Grundsätzen nicht untreu zu werden.

Es würde mich freuen, wenn Frau Käthe Petersen hiernach ihre bisherige Anschauung von dem was sie als »schlecht und gemein in überwiegender Menge« auf den Bahnhofsbuchhandlungen bezeichnet, ändern möchte.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
Bayreuth. (gez.) Georg Niehrenheim,  
Buchhändler.

**\* Das 25 Pfennigstück. —** Die neuen 25 Pfennigstücke sind am 22. d. M. in den öffentlichen Verkehr gebracht worden.

**\* Ursprungszeugnisse für Postpakete nach Serbien. —** Das serbische Finanzministerium hat der Berliner Handelskammer auf eine Anfrage mitgeteilt, daß es zulässig sei, für sämtliche für einen Empfänger auf einmal abgesandte Postpakete ein Ursprungszeugnis beizubringen. Es sei aber ratsam, daß die Zahl der Pakete, die ein einziges Ursprungszeugnis betrifft, nicht allzu groß bemessen werde. Die Originalfaktura dem Ursprungszeugnis und der Postpaketadresse beizufügen, sei empfehlenswert, weil sonst leicht Verzögerungen in der Verzollung eintreten können. (Bosnische Zeitung.)

**\* Zum Cotta-Kröner-Jubiläum. (Vgl. Nr. 266, 268, 269, 270, 273 d. Bl.) —** »Zur Förderung seiner segensreichen Wirksamkeit« empfing der »Krebs«, Verein jüngerer Buchhändler in Berlin von Herrn Geheimen Kommerzienrat Dr. Adolf von Kröner in Stuttgart, anlässlich des Doppeljubiläums am 15. November, die reiche Gabe von 1000 M.

**\* Post. [Weihnachtsverkehr in Leipzig. —** Die Kaiserliche Ober-Postdirektion Leipzig gibt folgendes bekannt:

In der Zeit vom 19. bis einschließlich 24. Dezember tritt die Schlußzeit für die abgehenden Päckereiverände bei den Postämtern in Leipzig und den Vororten eine Stunde früher ein als gewöhnlich. Hierauf ist bei Auslieferung der Pakete Rücksicht zu nehmen.